

Pressemitteilung

Hannover, 26. Mai 2011

5

Geodaten in Deutschland schnell und zentral – jetzt neu mit Registrierung

www.GeoMonitoring.org – die Informationsdrehscheibe für die Wirtschaft ermöglicht die bundesweite Suche nach Web-Diensten. Die Kommission für Geoinformationswirtschaft hat die Funktionalitäten für die Internetanwendung erweitert und bietet damit einen verbesserten Service für Nutzer und Anbieter von Web-Diensten an.

10

15

Geoinformationen werden in immer mehr Unternehmen aus den verschiedensten Branchen benötigt. Eine solche Geoinformation kann zum Beispiel die Verbreitung denkmalgeschützter Häuser oder von Polizeistationen sein. Um die Auffindbarkeit und den Zugang zu diesen öffentlichen Daten zu verbessern, hat die Kommission für Geoinformationswirtschaft beim Bundeswirtschaftsministerium, die Informationsdrehscheibe www.GeoMonitoring.org aufgebaut und konsequent weiterentwickelt.

20

25

Mit dieser Internetanwendung steht der Wirtschaft eine zentrale Informationsdrehscheibe und einfacher „Geo-Google“ für die Suche nach Web-Diensten zur Verfügung. www.GeoMonitoring.org zeigt, was es wo in Deutschland gibt. Eine einfache Volltextsuche ist ebenso möglich, wie die Expertensuche nach

30

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Jörg Reichling

Andrea Satli

Kommission für
Geoinformationswirtschaft
- Geschäftsstelle -

Stilleweg 2
30655 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 643-2997

Fax: +49 (0) 511 643-2995

Mobil: +49 (0) 160 96 39 56 73

Mail: Kontakt@GeoBusiness.org

Internet: www.GeoBusiness.org

Informationsdrehscheibe

www.GeoMonitoring.org

Postleitzahlen und Themengebieten. Zusätzlich werden Informationen zur technischen Verfügbarkeit und Performance angeboten.

- 35 Die Erweiterung und Fortführung des GeoMonitors bietet neue und zusätzliche Funktionalitäten. Anbieter und Nutzer von Web-Diensten können sich bei GeoMonitor registrieren. Datenbereitsteller können ihre Web-Dienste in das Angebot aufnehmen und
- 40 ihre Funktionstüchtigkeit beobachten. So kann der Anbieter seine Produkte auf Verfügbarkeit und Stabilität prüfen und zeitgleich einer breiten Öffentlichkeit mit allen erforderlichen Zusatzinformationen zugänglich machen. Nutzer können ebenfalls, die von
- 45 ihnen ausgewählten Dienste, beobachten. So kann ein Unternehmen abonnierte Web-Dienste auf Funktionstüchtigkeit bezüglich seines Geschäftsmodells überprüfen. Derzeit sind dort 21.000 Informationsebenen verfügbar.
- 50 Sowohl Anbieter als auch Nutzer erhalten die Möglichkeit, sich Warn- und Fehlermeldungen anzeigen zu lassen. Mit Hilfe einer neuen Benachrichtigungsfunktion im GeoMonitor kann festgelegt werden, ob und in welchen Zeiträumen Meldungen zu den von
- 55 ihnen angebotenen bzw. ausgewählten Web-Diensten übermittelt werden sollen.

Der Wirtschaft wird mit dieser erweiterten Anwendung ein gebündelter, einfacher und verlässlicher Zugang zu Web-Diensten der öffentlichen Verwaltungen ermöglicht. „Unser Ziel ist es öffentliche Geo-

60 informationen auffindbar und beziehbar zu machen. Mit der Überarbeitung der Internetplattform „Geo-Monitor“ ist es uns gelungen, Anbietern und Nutzern

von Web-Diensten einen verbesserten Service und
65 Mehrwert zu schaffen, der nachhaltig nutzbar ist“, so
Dr. Jörg Reichling, Geschäftsführer der GIW-
Kommission.

Weitere Informationen zur GIW-Kommission:

70 Im Jahr 2003 wurden in einer Studie des Bundesmi-
nisteriums für Wirtschaft und Technologie mehrere
Milliarden Euro Wertschöpfungspotenzial aus der
wirtschaftlichen Nutzung von Geoinformationen
prognostiziert. Unter Leitung des Bundesministeri-
75 ums für Wirtschaft und Technologie hat sich die
Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-
Kommission) erstmals im November 2004 zusam-
mengefunden.

Die Aktivitäten der GIW-Kommission greifen auf ver-
80 schiedenen Ebenen: Moderation, Koordination, Be-
ratung und Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem in den
operativen GIW-Leitprojekten – gesteuert von den
jeweils interessierten Branchen – werden Wege zur
Ausweitung und Steigerung der Nutzung staatlicher
85 Geoinformationen aufgezeigt.

Die Mitglieder der Kommission kommen aus fast al-
len Bereichen der deutschen Wirtschaft und helfen,
mit branchenspezifischem Know-how, die Anforde-
rungen der Wirtschaft an staatliche Geoinformatio-
90 nen zu formulieren und zu präzisieren. Derzeit bil-
den die Kommissionsmitglieder die deutsche Bran-
chenlandschaft ab: Landwirtschaft, Wasser- und
Energieversorgung, Rohstoffwirtschaft und Bergbau

Mehr zur GIW-Kommission

Weitere Informationen unter:

www.GeoBusiness.org /
www.GeoMonitoring.org /
www.GeoRohstoff.org /
www.GeoBusinessAward.org /
www.GeoBusinessMaps.org /
www.GeoBusinessExplorer.org
www.GeoBusinessLaw.org
www.GeoBusinessCongress.org

sowie Erdöl/Erdgas, Verbewirtschaft, Informations-
95 wirtschaft, Baustoffindustrie, Handwerk, Versiche-
rungswirtschaft, Finanz- und Immobilienwirtschaft.
Ziel der Kommission ist es, die Interessen der Wirt-
schaft zu bündeln, zu unterstützen und zu vermit-
teln, um den wirtschaftlichen Nutzen dieser bereits
100 vorhandenen Geoinformationen zu erschließen. So
wird sichergestellt, dass die Rahmenbedingungen
wie z.B. Preismodelle, Lizenzbedingungen oder Da-
tenschutz zur wirtschaftlichen Nutzung der Geoda-
teninfrastruktur Deutschland, gemeinsam mit den
105 Beteiligten aus Wirtschaft und Verwaltung koopera-
tiv optimiert werden können. Arbeitsplätze sollen
gesichert und geschaffen werden und der Wirt-
schaftsstandort Deutschland langfristig gestärkt
werden. Als Teil des E-Governments bildet die GIW-
110 Kommission die Schaltstelle zwischen Wirtschaft
und Verwaltung.